

Apulien

Gargano, Salento



TIPPS

Majestätisches Achteck:

Friedrichs II. Castel del Monte fasziniert und gibt bis heute Rätsel auf | 203

Steinhütten mit UNESCO-Prädikat:

die Trulli im Valle d'Itria | 30, 252, 259

Abtauchen ins Paradies:

die Isole Trémiti sind ein Adria-Traum im türkisblauen Meer | 43

Pasta in der Kasbah:

in Bari vecchia werden die Orecchiette-Nudeln noch auf offener Straße gemacht | 177

Kappadokien in Apulien:

byzantinische Höhlenstädte und Felskirchen in Massafra und Mottola | 331, 335

Bilderbücher der Antike:

die Daunier-Stelen im Kastell von Manfredonia und die griechischen Vasen von Ruvo di Puglia | 103, 216

Trance-Rhythmen im Salento:

auf Sommerfesten ist Tarantella angesagt, z.B. auf der Notte della Tarantata | 404, 459

Kosmos aus kleinen Steinchen:

das Bodenmosaik in der Kathedrale von Otranto | 376

Peter Amann

Apulien mit Gargano und Salento



» Unsere Absicht ist aber in diesem Buch,
das, was da ist, auch so zu zeigen, wie es ist. «

*Friedrich II. von Hohenstaufen,
„Von der Kunst mit Vögeln zu jagen“*

Impressum

Peter Amann

REISE Know-How Apulien mit Gargano und Salento

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
2004, 2006, 2008, 2011, 2013, 2016, 2018

8., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4548-7

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

Michael Luck (Realisierung)

Fotonachweis: Peter Amann (pa),

Adelmo Sorci (as), Salvatore Corliano (sc),

Domenico Zaffarano (dz), Matteo Falcone (mf)

Kartografie: Catherine Raisin

Lektorat: Michael Luck

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag:

www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

(alle Bilder von P. Amann)

Titelbild: Specchia (Salento)

Vordere Umschlagklappe: Riserva Naturale Torre Guaceto

S. 1: Gastfreundschaft wird in Apulien großgeschrieben


S. 2/3: Spiaggia di Vignanotica (Gargano-Halbinsel)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Peter Amann

APULIEN MIT GARGANO UND SALENTO

Liebe Leser und Leserinnen,
die Inhalte aus diesem Reiseführer wurden
detailliert recherchiert und gewissenhaft
kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-
Pandemie manche Unwägbarkeiten mit
sich – auch in Apulien.

Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht
im Detail absehbar war, wie sich diese Krise
auf das wirtschaftliche, kulturelle und so-
ziale Leben in der Region auswirken wird,
kann es unter Umständen passieren, dass
einzelne Informationen im Buch nur noch
eingeschränkt oder gar nicht mehr gelten.
Trotz dieser Unwägbarkeiten soll der Reise-
führer stets auf dem aktuellsten Stand sein.

Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über
mögliche Veränderungen zu informieren,
damit wir sie über die Update-Funktion
zum Buch (s. S. 12) allen Nutzern bereit-
stellen können.

Vielen Dank!

Vorwort

Apulien wird man nur im Plural gerecht! Kein Zufall, dass in Italien häufig von „le Puglie“ die Rede ist. Dieser Reiseführer lädt ein, **neun völlig unterschiedliche Urlaubsregionen** zu entdecken, die das verbreitete Vorurteil, Apulien sei historisch zwar sehr bedeutsam, landschaftlich jedoch eintönig, im ersten Fall bestätigen und im zweiten Fall gründlich widerlegen. Der Gargano, der als Nationalpark geschützte Sporn des italienischen Stiefels, die Trémiti-Inseln, der brettebene Tavoliere di Foggia, die in idyllischer Abgeschiedenheit liegenden Hügel des Subappennino dauno, alte Hafenstädte voller Leben, Olivenhaine so weit das Auge blickt, die karge Murgia –

ebenfalls Parco Nazionale – und *Friedrichs II.* Castel del Monte, das verwunschene Trulli-Tal Valle d'Itria, die weiße Stadt Ostuni, der Barocktriumph Lecce und die antike Weltstadt Táranto, das Keramikstädtchen Grottaglie und das „Kappadokien“ Apuliens von Massafra und Móttola, am Stiefelabsatz des pulsierenden Salento, 800 Kilometer tolle Küste und 300 Sonnentage im Jahr – das alles und noch viel mehr ist Apulien!

Apulien ist steinreich! Harter Kalkfels prägt die atemberaubenden Steilküsten, die tiefen Talschluchten und fantastischen Karsthöhlen der Murgia und lieferte als helle Pietra di Trani das Baumaterial für himmelstürmende Kathedralen, imposante Kastelle, märchenhafte Trulli, kilometerlange Lesesteinwälle, das glatt geschliffene Straßenpflaster der Städte und die Nuova Chiesa des *Renzo Piano* in San Giovanni Rotondo. Die weiche *Pietra di Lecce* ermöglichte erst die barocken Fantasien von Lecce, Nar-

☑ Trani an der Costa di Bari



dò und Martina Franca und den verspielten Jugendstil der Villen im Salento.

Apulien hat ein langes Gedächtnis!

Der *Uomo di Altamura* ist 200.000 Jahre alt, 70 Millionen Jahre zählen die versteinerten Spuren von Dinosauriern ebenfalls bei Altamura. Steinzeitmenschen schmückten Grotten im Gargano und Salento, aus der Bronze- und Eisenzeit stammen Dolmen und Menhire, wie man sie sonst nur aus der Bretagne oder England kennt.

Apulien macht Musik!

Tarantella ist Apuliens bekanntester Musikexport und dank der *movida salentina* sind die heißen Rhythmen längst als World Music in allen Ohren. Keine *fiesta* ohne *banda*, und in Italien kein Geheimnis – die besten Blaskapellen kommen aus Apulien. Auch *Farinelli*, der berühmte Kastrat, erblickte das Licht der Welt in Apulien!

Apulien liegt an der Grenze von Orient und Okzident!

Geschichte und Vergangenheit, Küche, Kultur und Lebens-

art der Menschen, Sprache und Musik bauen Brücken zwischen Europa und dem Orient. An klaren Tagen lassen sich über die Adria hinweg die Küsten Dalmatiens, Albaniens und Griechenlands erkennen.

Apulien macht Lust! Lust auf Entdeckungen, Lust auf Leben, Lust auf Essen und Trinken, Lust auf Sonne und Baden, Lust auf *dolce far niente*, Lust auf Italien, Lust wiederzukommen.

Apulien macht glücklich! Wenn es zutrifft, dass Pasta essen glücklich macht, dann ist das *orechiette*-Land Apulien das Paradies auf Erden. In vielen Orten und sogar in der Provinzhauptstadt Bari werden die Nudeln noch auf offener Straße geknetet.

Apulien liegt im Trend! Das gilt vor allem für den Salento, der sich täglich neu erfindet und dabei auf seine alten Wurzeln stößt.

Treffen die Vorurteile, Klischees und Sehnsuchtsbilder zu? Wie sieht der Blick hinter die Kulissen aus? Dieser Reiseführer gibt Antworten, wirft neue Fragen auf, begleitet mit zuverlässig recherchierten praktischen Tipps, legt Fahrten und macht Lust auf eigene Entdeckungen auch weitab vom Massentourismus. Der Reiseführer liefert Lesestoff während einer Studienreise oder eines Strandurlaubs, doch wendet er sich vor allem an jene, die mit allen Sinnen das Land und seine Menschen kennenlernen möchten. „Das Geheimnis des Glückes ist die Neugier“, verrät *Norman Douglas*, Autor der „Reisen in Süditalien“. In diesem Sinne – *buon viaggio!*

Peter Amann

München, im Herbst 2020



Inhalt

Vorwort	4	San Giovanni Rotondo	98
Kartenverzeichnis	9	San Marco in Lámis	100
Verzeichnis der Exkurse	10	Rignano Gargánico	101
Wanderungen	11	Manfredónia und Siponto	103
Hinweise zur Benutzung	12	Margherita di Savóia	107
Dieser Reiseführer und gute Gründe, nach Apulien zu reisen	13		
Apulien – das Beste auf einen Blick	14	3 Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno	110
Die Regionen im Überblick	16	Foggia	114
Routen und Touren	21	Lucera	121
Apulien: Zu jeder Zeit	28	Castel Fiorentino	128
Fünf Orte zum Verweilen	30	Troia	128
Fünf Orte wie zu Hause	31	Biccari	132
Fünf Orte zum Eintauchen	32	Roseto Valfortore	133
Fünf Orte zum Wandern	33	Orsara di Puglia	134
		Bovino	137
		Sant'Agata di Puglia	140
		Ascoli Satriano	142
		Herdonia (Ordona)	145
1 Tércmoli und Isole Trémiti	34		
Tércmoli (Region Molise)	37	4 Costa di Bari	146
Isole Trémiti	43	Barletta und Canne della Battaglia	149
Isola di San Nicola	45	Trani	158
Isola di San Dómino	51	Biscèglie	164
		Molfetta	167
		Giovinazzo	171
		Bari	174
		Polignano a Mare und San Vito	187
		Monòpoli	190
2 Gargano und Golfo di Manfredónia	58	5 Terra di Bari	196
Lésina und Lago di Lésina	62	Ándria	200
Monte d'Élio und Lago di Varano	65	Castel del Monte	203
Rodi Gargánico	67	Canosa di Puglia	210
Ischitella	69	Minervino Murge	214
Vico del Gargano	70	Ruvo di Puglia	216
Foresta Umbra	72		
Pèschici	74		
Vieste	80		
Mattinata	89		
Monte Sant'Angelo	92		

Bitonto	221
Gravina in Puglia	225
Altamura	231
Gioia del Colle	239
Conversano	242

6 Valle d'Itria – das Trulli-Tal

Castellana Grotte	251
Putignano	255
Noci	257
Alberobello	259
Locorotondo	263
Martina Franca	266
Cisternino	273
Fasano und Egnazia	276

7 Brindisi und Ostuni 282

Brindisi	285
Mesagne	296
San Vito dei Normanni	296
Ostuni	297
Céglie Messápica	307
Francavilla Fontana	310
Ória	311

8 Táranto und Murge Tarantine 314

Táranto	318
Massafra	331
Móttola	335
Castellaneta	339
Laterza	341
Ginosa	342
Grottaglie	343
Matera (Region Basilikata)	344
Manduria und S. Pietro in Bevagna	348

9 Lecce und der Salento 52

Lecce 357

Salento – die adriatische Seite 369

Abbazia S. Maria di Cerrate	369
San Cataldo, Le Cesine und Acáia	371
Laghi Alímíni	373
Ótranto	375
Porto Badisco	384
Santa Cesarea Terme	387
Castro	388
Tricase Porto	391
Santa Maria di Léuca	393

Salento – Tavoliere di Lecce und Murge Salentine 396

Salice Salentino	396
Copertino	397
Nardò und Galàtone	399
Galatina	402
Maglie	408
Muro Leccese	411
Poggiardo und Vaste	413
Alézio	415
Casarano	417
Ugento	418
Presicce	421
Spécchia, Tricase und Andrano	421
Patù	423

Salento – Grecìa Salentina 424

Salento – die ionische Seite 428

Porto Cesáreo	428
Porto Selvaggio	
und Santa Maria al Bagno	431
Gallípoli	434

10 Praktische Reisetipps A–Z

Anreise	446
Barrierefreies Reisen	451
Bekleidung und Ausrüstung	451
Diplomatische Vertretungen	451
Drogen	452
Einkaufen	452
Elektrizität	452
Essen und Trinken	453
Feste und Feiertage	457
Geld	460
Gesundheit	461
Haustiere	462
Informationen	462
Internet	463
Kinder auf Reise	465
Kriminalität und Sicherheit	465
Landkarten und Stadtpläne	466
LGBT+	466
Notrufe	467
Öffnungszeiten, Eintrittsgelder	467
Post	467

444

Rauchen	468
Reisedokumente	468
Reisen in Apulien/Verkehrsmittel	468
Reisewetter und Reisezeit	473
Sport und Strände	474
Sprache	475
Tabacchi	475
Telefon	476
Trinkgeld	476
Unterkunft	476
Versicherungen	480
Wandern und Radfahren	482
Zeit	485
Zeitungen	485
Zoll	485

11 Land und Leute 486

Geografie und Geologie	488
Klima	491
Flora	491
Fauna	492
Natur- und Umweltschutz	493
Wirtschaft und Politik	496
Geschichte	499
Kunst und Kultur	509
Küche und Wein	519

12 Anhang 526

Glossar	528
Lesen	530
Hören	535
Sehen & Hören	537
Sprachhilfe Italienisch	538
Register	542
Der Autor und Freunde	551
Schreiben Sie uns!	552

☐ Bari vecchia: Focaccia ist das tägliche Brot



© photo: 028 pa

Karten

Apulien Nordwesten	Umschlag vorn	Terra di Bari	198
Apulien Südosten	Umschlag hinten	Altamura	236
Die Regionen im Überblick	16	Ruvo di Puglia	219
Routen und Touren	22, 24, 26	Valle d'Itria	250
Térmoli und Isole Trémiti	36	Egnazia/Parco Archeologico	279
Isole Trémiti	46	Martina Franca	268
Térmoli	38	Brindisi und Ostuni	284
Gargano und Golfo di Manfredonia	60	Brindisi	288
Vieste	82	Ostuni	300
Tavoliere di Foggia und Subappenino Dauno	112	Taranto und die Murge Tarantine	316
Foggia	116	Taranto	320
Lucera	122	Lecce und der Salento	354
Costa di Bari	148	Gallipoli	436
Bari	178	Lecce	358
Barletta	152	Ótranto	378
Molfetta	168		
Monòpoli	192		
Trani	160		

Badebucht bei Leporano südlich von Taranto

apu20-029 pa



Exkurse

Térboli und Isole Trémiti

Ein trojanischer Held in Apulien 48

Gargano und Golfo di Manfredonia

Fischen mit dem Trabucco 75

Wunderbare Welt der Meeresgrotten 87

Padre Pio – Wunder über Wunder 99

Strandvergnügen all'italiano 107

Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno

Nichts ist sonderbarer als diese Tratturi / von F. Gregorovius 119

Das Falkenbuch Friedrichs II. 120

Die Sarazenenstadt Friedrichs II. / von E. Peterich 127

Costa di Bari

13 gegen 13, Italien – Frankreich 1:0 155

Nächster Halt, Archäologie 157

Ein Heiliger wie auf Bestellung 162

Das Wirtschaftswunder des Heiligen Nikolaus 176

Terra di Bari

Castel del Monte – der Klang eines Mysteriums / von A. Pehl 204

Wo Friedrich II. Urlaub machte 208

Goldgräberstimme in Ruvo / von F. Gregorovius 220

Die Landreform des Alcide De Gasperi 228

Parco Nazionale dell'Alta Murgia – Steinwüste, Blütenmeer, Dinos 232

Valle d'Itria – das Trulli-Tal

Trulli – vom Steuertrick zur Touristenattraktion 252

Wie zu Hause in Martina Franca 270

Brindisi und Ostuni

Via Appia – alle Straßen kommen aus Rom 286

Taranto und Murge Tarantine

Die Kapuzenmänner von Taranto 318

Purpur, Gold und Muschelseide 328

Wenn ein Mann eine Frau will, nimmt er sie sich 338



Matera – Höhlenstadt mit
UNESCO-Prädikat 344

Warum in Grottaglie die Frauen
einen Schnurrbart tragen 346

Lecce und der Salento

In Lecce sind die
Heiligen von Pappe 360

Barocco leccese 363

Die ganze Welt zu Füßen 380

Steinzeitkunst im Verborgenen 385

Der fliegende Mönch /
von N. Douglas 398

Musiktherapie und Spinnentanz 404

Dolmen, Menhire, Specchie –
Steinzeit im Salento 409

Caso Aldo Moro 410

Die Oliven brennen 416

Aus dunklen Kavernen
Licht für Europas Metropolen 438

Praktische Reisetipps A–Z

Masseria – Landurlaub
auf die feine apulische Art 479

Land und Leute

Mafia made in Puglia 497

Libera Terra Puglia 497

Wasser für Apulien 498

Daunier, Peuketier und Messapier 500

Go west! 502

Bohemund I., Prinz von Tarent
und Fürst von Antiochia 504

Mamma, li turchi! 508

Ein Abend in Bari – der Autor und
Ex-Staatsanwalt Gianrico Carofiglio /
von A. Pehl 514

Öl – das „flüssige Gold“ Apuliens /
von C. Schinharl 520

Apuliens Weine – Masse und Klasse /
von V. D'Orta und P. Amann 524

Wanderungen

Bosco delle Pianelle 272

Bosco di Tricase 423

Bosco Selva 263

Bosco Vetruscelli – Monte Stillo 134

Canaloni di Porto Badisco 386

Castel del Monte 209

Cave di Bauxite 383

Duna di Lésina – Bosco Isola 65

Foresta di Mercadante 238

Foresta Umbra 74

Gravina di Laterza 342

Gravina di Petruscio 339

Isola di San Dómino 57

Monte Calvo 100

Monte Càlena 80

Monte Cornacchia 133

Monte d'Elio 66

Monte Pucci 80

Monte S. Elia 335

Monte Sacro 24

Monte Sannace 239

Monte Saraceno 91

Pianoro di San Nicola 51

Pineta di Ugento 421

Pineta Mari Rossi 415

Punta di Manaccora 80

Riserva Naturale Le Cesine 373

Spiaggia di Vignanotica 92

Torre del Serpe – Capo d'Ótranto 383

Torre dell'Alto – Porto Selvaggio 434

Torre Guaceto 307


Vallone di Pulsano 98


☐ Alta Murgia – alles andere als karg


Hinweise zur Benutzung

Nicht verpassen!

In jedem Kapitel sind (**touristische**) **Highlights** hervorgehoben – man erkennt sie an der **gelben Hinterlegung**.

 Mit dem **Schmetterling** werden Unterkunfts- und Gastro-Betriebe hervorgehoben, die sich durch Anbau und Verwendung lokaler **Bio-Produkte**, durch ihre **baubiologische Ausrichtung** und die Pflege regionaler Küche auszeichnen und/oder sich anderweitig für einen ethisch korrekten und **nachhaltigen Tourismus** einsetzen.

 steht für **spezielle Empfehlungen** des Autors *Peter Amann* nach persönlichem Geschmack.

 Der **Kinder-Tipp** steht für Angebote, bei denen vor allem kleine Gäste und ihre Familien auf ihre Kosten kommen.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **praktischen Informationen zu den Orten** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im entsprechenden Stadtplan.

Updates nach Redaktionsschluss: Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internetshop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Preiskategorien

■ **Übernachten:** Durchschnittliche Preise für ein **Doppelzimmer mit Bad/Dusche und Frühstück** (DZ/F). I.d.R. kosten Einzelzimmer (EZ/F) 60–70% des Doppelzimmerpreises:

- ① bis 50 €
- ② 50–100 €
- ③ 100–180 €
- ④ ab 180 €

■ **Gastronomie:** Durchschnittliche Kosten für eine Mahlzeit bestehend aus **Antipasto, Primo und Secondo** im Restaurant bzw. einer **Pizza**, jeweils ohne Getränke:

- ① bis 20 €
- ② 20–35 €
- ③ 35–60 €
- ④ ab 60 €

GPS-Daten

In diesem Buch sind viele GPS-Daten angegeben. Die Angabe erfolgt in **Dezimalgrad Nord und Süd**; gibt man die Zahlen ein, findet Google den gewünschten Punkt.

Zwei Hinweise

■ Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können in Ausnahmefällen – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

■ Ist ein Hotel oder Restaurant auf **Facebook** präsent, wird das in diesem Buch mit fb angegeben.

Dieser Reiseführer

und gute Gründe, nach Apulien zu reisen

Das Herz dieses Reiseführers sind die **Ortskapitel**, in denen – immer auch mit aktuellem Bezug – klassische und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten beschrieben werden. Die Provinzhauptstädte Foggia, Bari, Brindisi, Táranto und Lecce werden ebenso ausführlich vorgestellt wie über 80 weitere Orte an der Küste und im Landesinneren.

Die **Einteilung in neun regionale Kapitel** folgt geografisch-historischen Landschaftsgrenzen und stellt Urlaubsgebiete von sehr unterschiedlichem Charakter vor. Apulien ist seit der Steinzeit ein **Kulturland** und hat viel mehr als großartige romanische Kathedralen, Stauferkastelle und weltberühmte Trulli zu bieten. Der kulturelle Aufbruch, der Süditalien seit einigen Jahren erfasst hat, ist auch in Apulien angekommen. Alte Städte sprühen vor neuer Vitalität. Besonders lebendig ist die Szene im Salento, und Lecce gibt hier den Ton an.

Die **schönsten Küsten- und Strandabschnitte** kommen ebensowenig zu kurz wie konkrete Empfehlungen für den Aktivurlaub. Taucherbrille, Schnorchel und Flossen gehören genauso ins Gepäck wie Surfbrett, Fahrrad und Wanderschuhe. Die **landschaftliche Vielfalt** Apuliens lernt man am besten mit dem Rad oder zu Fuß kennen. Etwa 20 Wanderungen (s. S. 11) führen durch reizvolle Naturschutzgebiete.

Am Ende der Ortsbeschreibungen finden sich jeweils aktuell recherchierte **praktische Reisetipps**: Infobüros, Ver-

kehrsverbindungen, Feste und Festivals, Einkaufstipps, Badestrände und Sportmöglichkeiten. Die besprochenen Unterkünfte wurden persönlich ausgewählt und bieten ein möglichst breites Spektrum. Familiengeführten Hotels, Bed & Breakfast und Agriturismi wurde dabei der Vorzug gegeben. Eine Vorliebe des Autors und seiner Freunde für den Reichtum der Mezzogiorno-Küche spiegelt die große Auswahl der empfohlenen Lokale und Weinkellereien wider.

Exkurse liefern Hintergrundinformationen und bieten (hoffentlich) unterhaltsamen Lesestoff.



Apulien – das Beste auf einen Blick

Keine „Geheimtipps“ an dieser Stelle (ohnehin paradox im Moment ihrer Veröffentlichung!), sondern eine höchst unvollständige Liste persönlicher Reiseideen von A bis Z:

- **Abtauchen:** Auch nur mit Maske und Schnorchel bereits ein großer Spaß auf den Isole Trémiti oder vor den Küsten des Gargano und Salento. Tauchschulen gibt es selbstverständlich auch.
- **Abstecher:** In die Nachbarregion Basilikata nach Matera oder mit der Fähre nach Albanien.
- **Archäologische Museen:** In Táranto sich auf die Suche nach dem *nucifrangibulum* machen, in Ruvo di Puglia in Vasenbildern schwelgen und in Manfredonia über Daunierstelen staunen.
- **Blicke:** Von den Isole Trémiti ins Blaue, von Rignano Gargànico ins Weite, von Weitem auf das Castel del Monte und aus der Nähe die Orchideen des Gargano.
- **Brautkleider:** Im Fabrikverkauf Schnäppchen in Putignano machen.
- **Caffè:** Erfrischend anders, im Sommer *caffè in ghiaccio* im Salento.
- **Ende der Welt:** Das Capo di Santa Maria di Leuca, *finibus terrae* der Antike.
- **Essen:** Gut bis sehr gut in fast allen der im Reiseführer empfohlenen Lokale (über 300!). Frischer Fisch und Meeresfrüchte fast überall an der Küste (am besten vielleicht in Gallipoli), viel frisches Gemüse, Hartweizenpasta und köstlich gebratenes Fleisch aus den *fornelli* des Valle d'Itria und Salento.
- **Fortbewegung:** Langsam, man muss nicht alles gesehen und erlebt haben. Mit der Bahn (siehe Exkurs „Nächster Halt, Archäologie“); mit dem Auto auf Nebenstraßen; mit dem Rad, am schönsten im Salento; zu Fuß, auch wenn Wandern in Apulien noch in den Kinderbergschuhen steckt.
- **Golf:** Apulien hat exklusive Greenways in herrlichster Landschaft.
- **Hitze:** August in Foggia.
- **Hören:** Balzrufe der Gelbschnabel-Turmtaucher (*Caloctrenis diomedea*) auf den Isole Trémiti im Frühjahr, ohrenbetäubendes Grillenzirpen im Sommer, Olivenblätterrauschen im Herbst, Felsbrandung im Winter.
- **Italienisch:** Lernen!
- **Kastelle:** Das Castel Fiorentino, auch wenn es nicht mehr steht; in Lucera die Fortezza Svevo-Angioina und in der Fantasie dazu Moscheen und Basare; immer wieder, v.a. aus der Ferne, *Friedrichs II.* Oktogon; die klangverstärkenden Kasematten des Kastells von Barletta und in einer finstren Nacht das „Castel of Ótranto“ und dazu *H. Walpoles* gleichnamiger Schauerroman.
- **Keramik:** Frauen mit Schnurrbart und riesige Ölkrüge in Grottaglie.
- **Kirchen:** Unzählige! Nicht verpassen die Kathedralen von Bari und Bitonto, die Fresken in der Chiesa S. Maria del Casale bei Brindisi und in der Basilica S. Caterina in Galatina, die Mosaiken in der Basilica S. Maria della Croce in Cassarano, die barocken Fassaden der Kirchen und Palazzi im Salento und 800 m² fantastisches Fußbodenmosaik in Ótrantos Kathedrale.
- **Lesen:** Natürlich diesen Reiseführer und zum Beispiel die im Anhang empfohlenen Krimis von *Giancarlo Carofiglio*.
- **Masserie:** Mindestens einmal auf einem der herrschaftlichen Landsitze übernachten.
- **Nikolaus:** Der Weihnachtsmann ist der Patron von Bari.
- **Olivenöl:** Mit einem Kanister besten Olivenöls den Urlaub zu Hause verlängern.
- **Pilze:** Selber sammeln im Gargano oder in der Murgia und mindestens einmal im Lokal bestellen.



apu_001 pa

■ **Radfahren:** So weit wie möglich! Endlos über die Hochflächen der Murgia, von Ort zu Ort und von Küste zu Küste im Salento.

■ **Ruinen:** In Egnazia über das Steinpflaster der Via Appia-Traiana laufen und anschließend im antiken Hafenbecken schwimmen.

■ **Surfen:** Für Anfänger wie Profis warten die besten Spots im Gargano und Salento.

■ **Städte:** In den letzten Jahren mächtig herausgeputzt die historischen Altstädte entlang der Costa di Bari, bilderbuchschön die barocken Kleinstädte im Salento und als eine der schönsten Bühnen der *vita all'italiana* Lecce.

■ **Steinalt:** 70 Mio. Jahre alte Dinosaurierspuren bei Altamura, und immerhin auch 200.000 Jahre alt der *Uomo di Altamura*, ein evolutionäres Bindeglied zwischen Neandertaler und Homo erectus.

■ **Strände:** Bei 800 km Küste ist die Auswahl groß. Die schönsten Strände liegen am Gargano

und im Salento. Das Wasser ist überdurchschnittlich sauber, und selbst im Sommer sind die meisten Strände nur selten überlaufen.

■ **Tanzen:** Auf Tarantella-Raves im Salento.

■ **Trulli:** Am schönsten und ruhigsten in ländlicher Umgebung, in Alberobello sieht man die Trulli manchmal vor lauter Touristen nicht.

■ **UNESCO-Weltkulturerbe:** Das Staueroktagon Castel del Monte, die Trulli im Valle d'Itria und bei einem Ausflug in die Nachbarregion Basilikata die in Kalkfels geschlagene Höhlenstadt Matera.

■ **Wandern:** Auf bezeichneten Wegen im Gargano, auf Entdeckung im Salento.

■ **Zeitvertreib:** Die abendliche *passaggiata*, der *struscio* auf dem Corso.

☒ Sonnengetrocknete Tomaten



Die Regionen im Überblick

1 Tèrmi und Isole Trémiti | 34

Der Mini-Archipel im Norden des Gargano ist kein Geheimtipp mehr. Im Hochsommer sind die Traum-Inseln dem Ansturm italienischer Tagestouristen ausgesetzt. Von Mai bis Juni und wieder ab September geht es auf den Trémiti jedoch immer noch recht beschaulich zu. Auf **San Nicola** (S. 45) erhebt sich eine eindrucksvolle mittelalterliche Abtei. Glaubt man der Legende, befindet sich auf der Insel auch das Grab des griechischen Troja-Helden *Diomedes*. Im Altertum hielt man die hier nistenden Sturmtaucher für die in Vögel

verwandelten Seelen seiner Gefährten. **San Dómino** (S. 51), mit gerade 2 km² die größte der Inseln, ist die landschaftlich reizvollste und ein Wassersportmekka mit grandiosen Tauchgründen. Eine Reihe von unbewohnten Eilanden kann mit Ausflugsbooten oder dem Kajak erkundet werden. Seit 1989 schützt die Riserva Marina die Unterwasserflora und -fauna, 1996 wurde der Archipel zum Teil des Parco Nazionale del Gargano erklärt. In der neapolitanisch gefärbten Inselküche regieren frischer Fisch und Meeresfrüchte!

2 Gargano und Golfo di Manfredonia | 58

Der Gargano ragt als gewaltiges Vorgebirge in die Adria. 1991 wurde der „Stiefelsporn“ zum Nationalpark erklärt und ist mit umwerfend schönen Küsten und charmanten mittelalterlichen Orten eines der beliebtesten Feriengebiete der Region. Jeden Tag kann man sich aufs Neue zwischen Erholungs- und Aktivurlaub entscheiden. Die tollen Strände

mes Picknick vor oder suchen im Herbst Steinpilze. Auf einer Fläche, die knapp 1% des nationalen Territoriums entspricht, kommen im Gargano 40% aller Pflanzenarten Italiens vor, alleine 85 Orchideen. Von der Verehrung des Erzengels Michael seit dem 5. Jh. in **Monte Sant'Angelo** (S. 92) zeugen zahlreiche Kunstschätze. **San Giovanni Rotondo** (S. 98), die letzte Ruhestätte des 2002 heiliggesprochenen **Padre Pio**, ist der größte Wallfahrtsort Europas. Der Stararchitekt **Renzo Piano** wurde für den Bau einer ultramodernen Kirche verpflichtet. Die Daunier-Stelen im Stauferkastell von Manfredonia sind steinerne Bilderbücher der Antike. Im Süden des Gargano öffnet sich der **Golf von Manfredonia** (S. 103) mit den größten Salinen Europas, Nistplatz Tausender Flamingos.



zählen zu den saubersten ganz Apuliens, der Küstenabschnitt zwischen **Peschici** (S. 74) und **Vieste** (S. 80) ist ein Traumrevier für Kite- und Windsurfer. Durch die **Foresta Umbra** (S. 72) führen Wanderwege im Schatten uralter Baumriesen. Italiener ziehen meist ein erholsa-

3 Tavoliere di Foggia und Subappennino dauno | 110

Endlose Weizenfelder wogen auf dem Tavoliere, nach der Po-Ebene die größte Ebene Italiens. *Friedrich II.* machte sie zur zentralen Reichsprovinz. Von seinem Palast in **Foggia** (S. 114) ist nicht mehr viel zu sehen, faszinierend ist die Festung **Lucera** (S. 121), wo sizilianische Sarazenen den Staatsschatz des Staufers bewachten. An der Grenze zu Molise und Kampanien erstreckt sich am Fuße des Apennins der Subappennino dauno. Bis auf **Troia** (S. 128) mit dem berühmten Dom ist diese Hügellandschaft mit ursprünglichen Bergorten noch weitgehend unbekannt. Mit 1105 m erhebt sich hier der höchste Gipfel der Region. Durch den Ausbau von Rad- und Wanderwegen soll ein umweltfreundlicher Tourismus angekurbelt werden.

4 Costa di Bari | 146

An der Adria reihen sich uralte Hafenzentren, durch Orienthandel und Kreuzzüge im Mittelalter reich geworden. Romanische Kathedralen, manche direkt am Meer, lassen die Herzen der Kunst- und Bildungsreisenden höher schlagen. Mit imposanten Stauferkastellen hat *Friedrich II.* den Städten seinen Stempel aufgedrückt. In den letzten Jahren sind viele EU-Gelder in die Sanierung der Altstädte und ihrer Monumente geflossen. Am auffälligsten ist der Wandel in **Bari** (S. 174), der lebenslustig-chaotischen Hauptstadt der Region. In Bari vecchia, das in Vielem an eine nordafrikanische Kasbah erinnert, und wo sich das Alltagsleben, wie in Neapel, tagsüber

auf offener Straße abspielt, hat sich die lebendigste Nightlife-Szene Apuliens etabliert. **Biscèglie** (S. 164) und **Giovianazzo** (S. 171) besitzen die saubersten Strände, bei **Polignano a Mare** (S. 187) sind die schönsten Meeresgrotten zu entdecken. Aus dem Hinterland sind die Küstenstädte mit Bus und Bahn gut zu erreichen.

5 Terra di Bari | 196

Terra di Bari bezeichnet das ausgedehnte Küstenhinterland der Provinz Bari. Die Murgia, ein auf weiten Strecken dünn besiedeltes Kalkplateau, steigt von der Adria in breiten Terrassen bis auf knapp 700 m an. In Küstennähe, wo sich entlang der antiken Via Traiana die historischen Städte **Canosa di Puglia** (S. 210), **Andria** (S. 200), **Ruvo di Puglia** (S. 216) und **Bitonto** (S. 221) reihen, breiten sich endlose Olivenhaine aus. Zu Zeiten *Friedrichs II.* bedeckten Eichenwälder die Murgia Alta, seit dem 15. Jh. ein extensives Weide- und Ackerland. Im Frühjahr und Herbst verwandelt sich die karstige Hochebene in ein unbeschreibliches Blütenmeer. 2004 wurde der Parco Nazionale dell'Alta Murgia eingerichtet. **Gravina in Puglia** (S. 225) ist bereits am Ortsnamen als eine jener faszinierenden Schluchtenstädte zu erkennen, deren bekannteste Matera (Weltkulturerbe der UNESCO) in der benachbarten Basilikata ist. Das oktagonale **Castel del Monte** (S. 203), das schönste und rätselhafteste Schloss *Friedrichs II.*, setzt der Landschaft die Krone auf. Wenig befahrene Landstraßen laden zum Fahrradfahren ein, und Agriturismo bieten die Möglichkeit zum Ausreiten an.

6 Valle d'Itria – das Trulli-Tal | 248

Im Valle d'Itria, geologisch betrachtet eine große Karstsenke, zeigt sich die Murgia als zauberhafte Gartenlandschaft. Weiße Steinmauern zirkeln gepflegte Mandel- und Olivenhaine ab, aus denen typische Trulli ragen. Zu Hunderten drängen sich die weltweit bekannten Steinhäuser mit spitzen Kegeldächern in **Alberobello** (S. 259). Ohne Touristenrummel erlebt man die Trulli am schönsten in ländlicher Umgebung, wer möchte, kann sogar in einem Trullo übernachten. Abseits schnell befahrener Staatsstraßen ist die Valle d'Itria ein Paradies für Radfahrer. Auch eine Bumelfahrt mit der Ferrovia del Sud-Est macht Spaß. Am Südrand des Trulli-Tals erhebt sich die lebenswerte Barockstadt **Martina Franca** (S. 266). In den **Grotte di Castellana** (S. 251) und der **Grotta di Putignano** (S. 255) öffnet sich die märchenhafte Welt des unterirdischen Karstes. Zwischen Trulli-Tal und Meer erstreckt sich der bewaldete Höhenzug der **Selva di Fasano** (S. 276); im größten Freilandzoo Italiens kann man hier auf Safari fahren. Mit tollen Trümmern und wunderschönem Strand lockt das antike **Egnazia** (S. 276).

7 Brindisi und Ostuni | 282

Die Provinzhauptstadt **Brindisi** (S. 285) besitzt den besten Naturhafen an der südlichen italienischen Adria und ist seit der Antike Drehscheibe zwischen Orient und Okzident. Die meisten Reisenden nehmen die Hafen- und Industriestadt am Endpunkt der römischen Via Appia

nur im Transit wahr, doch historisch interessierte Besucher sollten auf jeden Fall einen Halt einlegen. Nördlich von Brindisi liegen einige der schönsten und saubersten Dünenstrände der Region. Als „weiße Stadt“ schwebt das charmante **Ostuni** (S. 297) am Rand der Murgia über Olivenhainen mit Blick aufs Meer. **Céglie Messápica** (S. 307) ist eines der kulinarischen Gipfelziele im hügeligen Hinterland. Über **Ória** (S. 311) thront ein gewaltiges Stauferkastell, und **Francavilla Fontana** (S. 310) ist eine hübsche Landmetropole abseits der Touristenrouten.

8 Táranto und Murge Tarantine | 314

Táranto (S. 318), die Weltstadt der griechischen Antike, liegt heute im Schatten eines abgewirtschafteten Industriegebietes. Und doch fasziniert die einzigartige Lage auf der schmalen Halbinsel zwischen Mar Piccolo und dem Mare Grande auch heute, und im Centro storico zeigen Sanierungen erste Ergebnisse. Den Glanz der Magna Graecia breitet das Archäologische Museum mit seiner einzigartigen Sammlung antiken Goldschmucks aus. Im weiten Bogen reicht die Murgia an den Golf von Tarent heran. Schwer zugängliche Talschluchten dienten den Menschen im Mittelalter als Zuflucht, byzantinische Mönche schlugen komplette Klöster in den Fels. **Masafra** (S. 331) und **Móttola** (S. 335) sind bedeutende Zentren dieses Kappadokiens in Apulien. In **Grottaglie** (S. 343), einer Schluchtenstadt östlich von Táranto, lebt die antike Keramiktradition der Magna Graecia fort. Die schönen Dünenstrände

am Golf von Tarent sind leider stärker als andere in Apulien einer ungezügelter Zersiedlung ausgesetzt.

9

Lecce und der Salento | 352

Der Salento, der „Stiefelabsatz“, ist eine sonnenverwöhnte Halbinsel zwischen zwei Meeren. An der Adriaküste erstrecken sich nördlich von Ótranto endlose Dünenstrände, sehr beliebt bei Wind- und Kitesurfern. Südlich zieht sich bis ans **Capo S. Maria di Léuca** (S. 393), dem *Finibus terrae* der Antike, eine fantastische Steilküste, in der sich verwunschene Badebuchten öffnen. Die ioni-sche Seite ist überwiegend sandig, die Felsküste von Porto Selvaggio wurde

wiederholt von Legambiente in die Top Ten der italienischen Strände gewählt. Das Herz des Salento pulsiert in der Uni-versitäts- und Provinzhauptstadt **Lecce** (S. 357). Für den Besuch dieser Barock-perle sollte man genügend Zeit einplanen! Gut, dass Lecce zugleich die apulische Hauptstadt des Bed & Breakfast ist. Besonders reizvoll sind die alten Hafens-tädte **Ótranto** (S. 375) und **Gallípoli** (S. 434). Der Salento ist dicht besiedelt, aber nicht zersiedelt. Jenseits der Schnellstraßen verbinden stille Landstraßen die vielen hübschen Städtchen. Die meisten sind eine Entdeckung wert. Ein ideales Terrain für Radfahrer! Selten treffen in Süditalien Tradition und Mo-derne so glücklich aufeinander wie hier, z.B. in Gestalt aufsehenerregend schön restaurierter und zu Unterkünften o.Ä. umgebauter historischer Gebäude. Und auch kulinarisch gibt es hier noch vieles zu entdecken. Musikalisch gibt der Sa-lento ohnehin den Ton an.

Stadtstrand in Gallípoli

apu20-032 pa



Routen und Touren

Die **Längsausdehnung Apuliens** macht es fast unmöglich, die Region auf einer einzigen Reise in Gänze kennenzulernen. Es ist kein Zufall, dass von Apulien in Italien häufig im Plural als „le Puglie“ die Rede ist. Außerdem laden Seitensprünge in die Nachbarregion Basilikata ein (siehe Exkurs „Wo Friedrich II. Urlaub machte“). Also besser entspannt nach der Devise „**Weniger ist mehr**“ vorgehen und dem Zufall eine Chance geben.

Die große Halbinsel des **Gargano** ist alleine eine Reise wert. Jeden Tag kann man sich zwischen **Erholungs- und Aktivurlaub** entscheiden, und es lockt der Archipel der **Isole Trémiti**. Im Kernland der Region konzentrieren sich in der **Capitanata**, der **Terra di Bari** und an der **Costa di Bari** die bekanntesten kulturellen Sehenswürdigkeiten. Ein **eigenes Fahrzeug** ist zu empfehlen. Im Süden gibt es aber auch weite Teile, die man öffentlich bereisen kann. **Bari** ist DER Bahnknotenpunkt der Region. Zum einen ist die Regionshauptstadt ans **Schiennetz** der *Ferrovie dello Stato* angeschlossen, zum anderen liegen hier Umsteigebahnhöfe der *Ferrottramviaria Nord Barese* und der *Ferrovie Apulo-Lucane*, die nach **Matera** (siehe Exkurs „Matera – Höhlenstadt mit UNESCO-Prädikat“) in die Basilikata führt. In Bari beginnt auch das ausgedehnte Schienennetz der *Ferrovie del Sud-Est*. 2019 wurde die zusätzliche Linie ins Trulli-Tal **Valle d'Itria** eingerichtet. Im **Salento** kommen Bahnfans voll auf ihre Kosten. Bahnhöfe und Triebwagen zeigen sich

im Retro-Look, die Schranken werden z.T. noch per Hand geschlossen und Weichen manuell gestellt – **Nostalgie** ist im Ticketpreis inbegriffen. Außerdem führen die Strecken durch zauberhafte Landschaften, die man aus dem Auto oft nicht zu sehen bekommt. Und man kann Räder mitnehmen!

Tour 1: Rundtour mit dem Auto oder Motorrad

Auf den Spuren Kaiser Friedrichs II.

- **Länge:** ca. 525 km
- **Dauer:** 7–9 Tage
- **Reisezeit:** April bis Juli, Sept. bis Nov.

Die Figur **Kaiser Friedrichs II.** (1194–1250) hat auch knapp 800 Jahre nach seinem Tod nichts von seiner Faszination eingebüßt. Er lernte Apulien erst in seinem 27. Lebensjahr kennen und verlagerte daraufhin das Zentrum seiner Administration nach Foggia. Von Apulien aus suchte er den Wiederaufbau des westlichen Kaiserreiches zu betreiben. Und nirgendwo ist das Netz der in seinem Auftrag errichteten oder neu ausgebauten Burgen und Kastelle dichter als in seiner **Liebingsregion**. Als Zeichen seiner Herrschaft prägen sie bis heute das Territorium. Wir wählen sie als „Trittsteine“ unserer mehrtägigen Exkursion. Als **Soundtrack** empfehle ich die CDs „Castel del Monte“ (siehe Exkurs „Castel del Monte – der Klang eines Mysteriums“) und „Music of the Emperors“, als geistige Nahrung die exzellente

Biografie *Friedrichs II.* von *Olaf B. Rader* und als **Bettlektüre** die lebenssatten fiktive Autobiografie des Kaisers von *Horst Stern*.

Die Tour startet in Bari. Die Stadt steht unter dem Zeichen des *hl. Nikolaus*, doch auch *Friedrich II.* hat ihr seinen Stempel aufgedrückt. Am westlichen Stadtrand wacht sein Kastell. Die Rekonstruktionen diverser apulischer Stauferkastelle im Museum geben einen Vorgeschmack auf die Reise.

Von Bari ist es nur eine kurze Fahrt nach **Bitonto**. Die Geschichte der lebendigen Agrarstadt konzentriert sich in ihrer schönsten Form in der romanischen Kathedrale. Viele Bildwerke stammen aus der Werkstatt des *magister Nicolaus*, so auch die 1229 firmierte Kanzel. Von historischem Interesse ist das Relief am

Kanzelaufgang: Es zeigt die Stauferherrscher *Friedrich I. Barbarossa*, *Heinrich VI.*, *Friedrich II.* und dessen Sohn *Konrad IV.*

Von **Ruvo di Puglia** halten wir Kurs auf **Trani**. Das herausragendste Stück Architektur ist diesmal nicht das wehrhafte Stauferkastell, sondern die Meereskathedrale mit ihrem himmelsstürmenden Campanile, ebenfalls ein Werk des *magister Nicolaus*. *Friedrich II.* hatte die Judengemeinde von Trani gefördert und protegiert. Die alten Synagogen stehen heute zur Besichtigung frei.

Als Etappenstation bietet sich **Barletta** an, früher wichtiger Kreuzfahrerhafen, heute eines der lebendigsten Pflaster nördlich von Bari. An *Friedrich II.* erinnert im Kastell eine Büste. Sie gilt als das einzige erhaltene Porträt des Stauferkaisers. *Bella figura* macht am Corso ein anderer (unbekannter byzantinischer) Kaiser: Der sogenannte Koloss von Barletta gilt als einzige heute noch existierende kolossale Bronzestatue der Spätantike.



© REISE KNOW-HOW

ausLES
8/20

0 100 km



apu20-033 pa

Stauferfreunde unternehmen einen Abstecher nach **Andria**, auch wenn die ehemals im Dom bestatteten Gemahlinnen *Friedrichs II.* inzwischen verschollen sind. Nur wenige Zeugnisse des Stauferkaisers sind in der einstigen Residenzstadt **Foggia** verblieben, zu verheerend waren das Erdbeben von 1731 und die Bomben der Alliierten 1943. Lohnend ist der Besuch von **Lucera** (siehe Exkurs „Die Sarazenenstadt Friedrichs II.“). Vom kaiserlichen Palast stehen nur noch Fundamente, eines der Portale hat seinen Weg in den B&B-Palazzo der Familie *Petrone* gefunden. Ein kurzer Ausflug ist es zu den im Norden gelegenen Resten des **Castel Fiorentino**, Sterbeort *Friedrichs II.* Stauferfreunde aus Baden-Württemberg haben eine Stele aufstellen lassen (www.stauferstelen.net).

Über das zauberhafte **Troia** – auf dem 1185 hier abgehaltenen Hoftag setzte Normannenkönig *Wilhelm II.* seine

Halbschwester *Konstanze* zur Erbin ein, als Ehefrau Kaiser *Heinrichs VI.* brachte sie *Friedrich II.* zur Welt –, das lukanische **Melfi** – hier verabschiedete *Friedrich II.* 1231 seine Konstitutionen, ein Gesetzeskorpus, der bis 1861 seine Gültigkeit bewahrte – und **Venosa** (siehe Exkurs „Wo Friedrich II. Urlaub machte“) erreichen wir **Castel del Monte**, ein Höhepunkt dieser Fahrt. Wählt man einen Übernachtungsort in der Nähe, kann man sich Zeit für den Besuch lassen und die Abendstimmung genießen.

Friedrich II. schätzte die Gegend um **Gravina in Puglia** als Jagdrevier, der Stadt gab er den Beinamen „Garten der Köstlichkeiten“. Das nahe **Altamura** hatte *Friedrich II.* 1231 an Stelle einer von

☒ Hafen von Trani: Zitronen zum Fisch

Sarazenen zerstörten Stadt neu errichten lassen; ein Jahr später legte er den Grundstein für die Kathedrale.

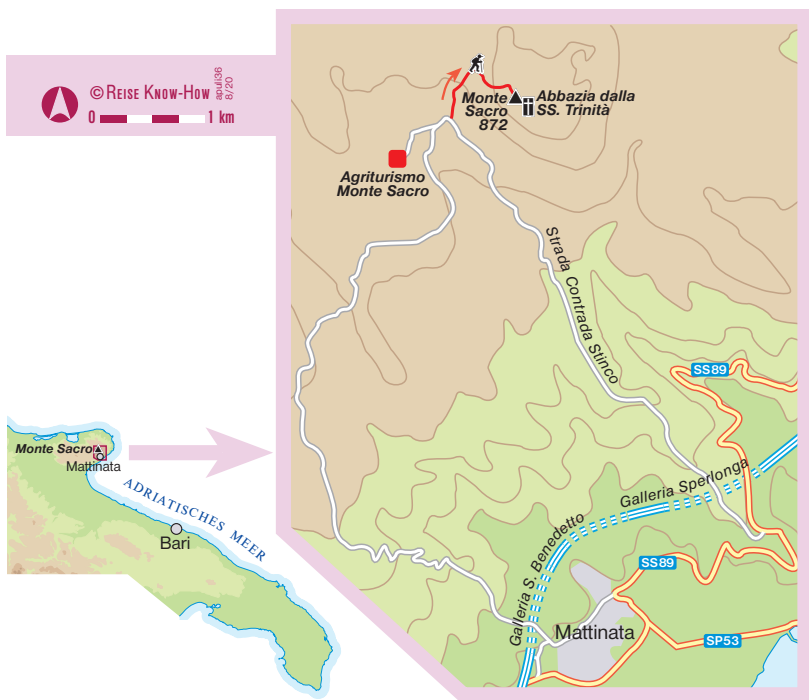
Weiter östlich liegt **Gioia del Colle** mit einem der am besten erhaltenen Stauferkastelle. Restaurierungsarbeiten zu Beginn des 20. Jh. mögen zwar mit einiger Freiheit durchgeführt worden sein, sie verfehlen jedoch nicht ihre ästhetische Wirkung. So fällt es leicht, sich vorzustellen, wie hier der Kaiser sich in Gesellschaft seiner Lieblingsgefährtin *Bianca Lancia* aufhielt.

Tour 2: Wanderung

Zu Fuß zum heiligen Berg (872 m)

- **Charakter:** einfache Bergtour, im ersten Abschnitt ohne Schatten; beim Herumklettern zwischen den Ruinen ein bisschen aufpassen! Im Frühjahr blühen über 65 teils endemische Orchideenarten entlang des Weges.
- **Länge/Höhe:** ca. 3 km, ca. 200 m Auf- und Abstieg.
- **Dauer:** 1½–2 Std.
- **Start-/Endpunkt:** Strada Contrada Stinca östlich des Agriturismo Monte Sacro, GPS N 41.756263, E 16.033820.

Diese **kurze Wanderung** macht auch Kindern Spaß! Der **Monte Sacro**, mit 872 m dritthöchster Berg des Gargano, erhebt sich im Norden von Mattinata.





apu20-034 pa

Auf einem Plateau unterhalb des Gipfels errichteten Benediktiner über den Ruinen eines antiken Zeus-Tempels ihre **Abbazia della SS. Trinità**. Im 12. Jh. erlebte die Abtei ihre Blütezeit. Beim Erdbeben 1443 zerstört, wurde der Klosterkomplex von den Mönchen aufgegeben. Bauern und Schäfer richteten sich in den Resten ein, bis schließlich Wald von den Trümmern Besitz nahm.

Von der S.S. 89 nordöstlich von Mattinata zweigt bergseitig die **Strada Contrada Stinco** ab, der **Agriturismo Monte Sacro** (siehe Kapitel „Gargano, Mattinata“) ist ausgeschildert. In einer Linkskurve kurz vor dem **Agriturismo Monte Sacro** liegt rechter Hand der Einstieg des bezeichneten Wanderweges.

Mit herrlichen Blicken geht es in einer knappen Stunde bis zu den Ruinen der Abtei hinauf. Im ersten, flachen Abschnitt führt der Weg zwischen Trocken-

steinmauern. Es geht an einem Hirtenunterstand vorbei und dann zwischen Felsgestein im Steineichenwald in **Serpentinen steil bergan**. Über den Grat fällt der Pfad zu einer großen Lichtung mit den **Ruinen der mittelalterlichen Abtei** ab. Stundenlang kann man zwischen den Mauern der zauberhaften Anlage umherstreifen. Es sind steingemetzte Portale, elegante Gewölbe und figuralverzierte Kapitelle zu entdecken. Ein toller Platz auch für ein Picknick! Bis zum **Gipfel** ist es nur ein kurzer Sprung. Auf dem bekannten Weg kehren wir zum Ausgangspunkt zurück. Hungerige schauen im nahen **Agriturismo Monte Sacro** vorbei, in Mattinata lockt der Strand.

☒ Ruinenzauber auf dem Monte Sacro

Tour 3: Radtour

Mit dem Rad (fast bis) nach Griechenland

- **Länge:** ca. 65 km
- **Kumulierte Höhenmeter:** ca. 350 m
- **Dauer:** 1 Tag
- **Reisezeit:** Mitte Sept. bis Juni
- **Räder/Übernachten:** Giardino dei Suoni (siehe Kapitel „Lecce und der Salento, Grecia Salentina“).
- **Mit dem Rad erlebt man mehr** – das finden auch Salvatore und Claudia. Gästen ihres B&B (s.o.) stehen sie mit tollen Tipps zur Seite, begleiten sie auf kürzeren und längeren Touren und vermitteln über Freunde Exkursionen mit Kajak. Auf Wunsch besorgt Salvatore Profi-Bikes, City-Bikes stehen allen zur Verfügung.

Diese abwechslungsreiche Route folgt stillen Landstraßen durch die **Grecia Salentina** und nördlich von Ótranto ein Stück weit der **Adria-Küste**, um dann den Bogen zurück ins Landesinnere zu schlagen.

Ersten salentinischen Schwung bringt in **Melendugno** ein *caffè in ghiaccio con latte di mandorla* in der Bar Roma. Wir verlassen das Städtchen Richtung Martano und rollen durch ausgedehnte Olivenhaine, vorbei an Trockensteinmauern und charakteristischen *pajare*. Diese rustikalen Steinunterstände dien(t)en der Aufbewahrung landwirtschaftlicher Geräte, einige erleben als rustikal-schi-





afpu20-035 sc

cke Unterkünfte ihren zweiten Frühling. **Martano**, belebtes Zentrum der Grecia Salentina, empfängt mit hübschem Centro storico. Etwas versteckt liegt die Chiesa Matrice dell'Assunta; hier lockt auch das historische Caffè Ficile. Gegen ersten Hunger hilft ein *rustico leccese*, ein pikant gefülltes Blätterteigbäck.

Der Weg zur Küste führt durch **Carignano Salentino**. Das Grecia-Städtchen birgt ein echtes Kleinod: die von außen unscheinbare Cripta di Santa Cristina mit byzantinischen Fresken aus dem 10. Jh. (www.criptabizantina.com).

Vorbei an den **Laghi Alimini** erreichen wir die zauberhafte Hafenstadt **Ótranto**. Mit dem Küstenverlauf geht es jetzt nach Norden. Augen auf für die bizarren Kalkklippen vor **Torre Sant'Andrea**! Eine Vielzahl kleiner Buchten lockt zum Sprung ins Meer. Im Sommer ist in der Feriensiedlung **Torre dell'Orso** viel los. Die Spiaggia delle Due Sorelle ist

ein Hingucker. Einsam liegt im Süden von **Roca Vecchia** eine Halbinsel mit Ausgrabungen aus der Bronzezeit, ein magischer Ort ist die **Grotta della Poesia**. Der Naturpool am Kap entstand durch den Einsturz einer Karstgrotte.

Als letzter Stopp lädt der Fischerborge **San Foca** mit seinem Hafenrund, trutzigem Küstenwachturm und Lungomare zum Flanieren ein. Vielleicht hat ja *Salvatore* einen guten Tipp auf Lager!

Die **Rückfahrt** nach Meledugno erfolgt abseits der S.P. 145. Entspannt kann man all die schönen Eindrücke des Tages noch einmal Revue passieren lassen und den nächsten Ausflug planen.

☒ Großes Klippen-Kino bei Torre Sant'Andrea

Straßenfest in Roseto Valfortore
Gefeiert wird am 17. Januar zu Ehren von Sant' Antonio Abate.

Karneval mit Umzügen in Putignano und Manfredonia.

Festa di S. Giuseppe am 19. März Schmaus und Freudenfeuer auf offener Straße, u.a. in Altamura, Bovino, Massafra und vielen Orten im Salento.

Libando Streetfood-Festival in Foggia in der zweiten Monathälfte.

Orchideenblüte am Gargano.

Festa dell' Aquilone
Drachensteigen am 2. Maisonntag in Polignano a Mare.

San Nicola in Bari kommt der Heilige Nikolaus zu Besuch.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Surfen im Gargano

Von April bis Juni bläst der Maestrale aus dem Norden am zuverlässigsten.

Ostern

am Mittwoch vor Ostern Passionspiel in der Gravina von Ginosa, besonders beeindruckend sind die Karfreitagsprozessionen in Ruvo di Puglia und Táranto.

Festivalzeit

Juni/Juli; nicht verpassen – Santi Pietro e Paolo in Galatina, Musikfestival in der Provinz Foggia, Santa Domenica in Scorrano.

LEGENDE

- Winter
- Frühling/Herbst
- Sommer

Wandern im Gargano, Subappennino Dauno, auf der Murgia, im Salento.

Festival Orsara Jazz
in Orsara di Puglia kommen Freunde von Jazz, Blues und Ethno auf ihre Kosten (letzte Juliwoche).

Beste Badezeit

Sagra del Pesce
Fischfest in Térmoli Ende August.

Notte della Taranta
Apuliens größter Musik-Rave steigt in Melpignano.

Castel dei Mondi
Ende Aug./Anfang Sept. wird Andria zur Musik-Bühne der Welt.

Beste Badezeit

Festa di San Trifone
eines der tollsten Patronatsfeste Apuliens gipfelt in den Nachtfeuerwerken am 11. und 12. November.

Festa della Propaggine
in Putignano beginnt nach Weihnachten der älteste Karneval Italiens.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Wandern: im Gargano, Subappenino Dauno, auf der Murgia, im Salento.

Surfen im Gargano
Im September und Oktober bläst der Maestrale aus dem Norden am zuverlässigsten.

Timezones
Musikfestival Ende Oktober, Anfang November in Bari (Elektro, World Music, Pop).